



Sonntagsbrief

28.3.2021 / Palmsonntag

Zum Vertiefen

Lesung aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Philippi (Phil 2,6-11)

Christus Jesus war Gott gleich, hielt aber nicht daran fest, Gott gleich zu sein, sondern er entäußerte sich und wurde wie ein Sklave und den Menschen gleich. Sein Leben war das eines Menschen; er erniedrigte sich und war gehorsam bis zum Tod, bis zum Tod am Kreuz. Darum hat ihn Gott über alle erhöht und ihm den Namen verliehen, der größer ist als alle Namen, damit alle im Himmel, auf der Erde und unter der Erde ihr Knie beugen vor dem Namen Jesu und jeder Mund bekennt: „Jesus Christus ist der Herr“ – zur Ehre Gottes, des Vaters.

Aus dem heiligen Evangelium nach Markus (Mk 11,1-10)

Es war einige Tage vor dem Paschafest. Als sie in die Nähe von Jerusalem kamen, nach Bétfage und Betánien am Ölberg, schickte Jesus zwei seiner Jünger aus. Er sagte zu ihnen: Geht in das Dorf, das vor euch liegt; gleich wenn ihr hineinkommt, werdet ihr einen jungen Esel angebunden finden, auf dem noch nie ein Mensch gesessen hat. Bindet das Fohlen los und bringt es her! Und wenn jemand zu euch sagt: Was tut ihr da?, dann antwortet: Der Herr braucht es; er lässt es bald wieder zurückbringen. Da machten sie sich auf den Weg und fanden außen an einer Tür an der Straße ein Fohlen angebunden und sie banden es los. Einige, die dabeistanden, sagten zu ihnen: Wie kommt ihr dazu, das Fohlen loszubinden? Sie gaben ihnen zur Antwort, was Jesus gesagt hatte, und man ließ sie gewähren. Sie brachten das Fohlen zu Jesus, legten ihre Kleider auf das Tier und er setzte sich darauf. Und viele

breiteten ihre Kleider auf den Weg aus, andere aber Büschel, die sie von den Feldern abgerissen hatten. Die Leute, die vor ihm hergingen und die ihm nachfolgten, riefen: Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn! Gesegnet sei das Reich unseres Vaters David, das nun kommt. Hosanna in der Höhe!

Zum Bedenken

„Hosanna! Gesegnet sei er, der kommt im Namen des Herrn!“ Dieser Satz aus dem Evangelium, den die jubelnden Menschen ausriefen, spiegeln die Erwartungshaltung wider, welche sie Jesus gegenüber hegten. Die Sehnsucht nach Rettung war nicht nur in Jerusalem groß, sie ist es auch heute, wenn wir an die Herausforderungen unserer Zeit denken. Der Palmsonntag zeigt uns, dieser Sehnsucht Ausdruck zu verleihen – etwa durch die Palmzweige, die wir an diesem Tag segnen.

- Nach welcher Rettung sehne ich mich in meinem Leben?

Gebet

Die uns liebende Kraft Gottes segne uns,
sie begleite uns durch die Karwoche auf dem Weg auf Ostern hin.
Sie behüte uns,
damit wir festen Boden unter unseren Füßen spüren.
Sie sei uns nahe,
damit wir immer wieder den Mut finden, aufzustehen,
und dort, wo wir vom Weg abgekommen sind,
wieder Halt und Sicherheit erfahren.
Die liebende Kraft Gottes gebe uns Frieden,
in uns selbst, in unseren Familien, in unserer Gemeinschaft und
auf der ganzen Welt.
Das schenke uns die liebende Kraft Gottes,
der Vater, der Sohn und der Heilige Geist.

Impuls

Eine Minute für das eine Leben

Im Rahmen des Palmsonntagsgottesdienstes wird auch die Passionsgeschichte erzählt – in diesem Jahr aus dem Markus-Evangelium. Im Zuge der Initiative „Eine Minute für das eine Leben“ hat sich Bernadette Weber, Bildungs- und Organisationsreferentin der Katholischen Frauenbewegung vor allem mit dem ersten Abschnitt dieser Stelle auseinandergesetzt:

Am Beginn des heutigen Evangeliums befinden wir uns im Haus Simons in Bethanien. Der Auftritt einer mutigen Frau lässt der dort versammelten Männerrunde den Atem anhalten, denn ihre Handlung ist empörend. Doch sie ist es, die verstanden hat. Während die Jünger über die zukünftigen Ereignisse nichts hören, sie nicht wahrhaben wollten. Zu groß war der Schmerz, zerstört alle Hoffnung, ihre Welt ins Wanken geraten.

Eigentlich verständlich. Wer von uns kennt diese Momente nicht, in denen alles hoffnungslos scheint, wir uns ohnmächtig fühlen und resignieren möchten. Doch die Frau, die Jesus salbte, hatte keine Angst. Groß genug ist ihre Liebe, groß genug ist ihr Vertrauen, groß genug ist ihr Glaube. Sie kann zulassen was ist und was kommen wird. Diese Erfahrung wünsche ich uns allen!

Umfrage zum Sonntagsbrief

Seit einigen Jahren erhalten Sie Sonntag für Sonntag den Sonntagsbrief mit den Schriftlesungen, vertiefenden Gedanken, einem Vorschlag für ein Gebet und Impulsen zu unterschiedlichen Themen des Kirchenjahres. Damit wir dieses Angebot noch stärker auf Ihre Bedürfnisse anpassen können, möchten wir Sie um Ihre Meinung bitten. Was gefällt Ihnen am Sonntagsbrief? Was könnte verbessert werden? Fragen wie diese stehen im Mittelpunkt einer Umfrage zum Sonntagsbrief. Falls Sie uns Ihre Anregungen mitgeben möchten, laden wir Sie nochmals ein, an dieser Umfrage bis zum **4. April 2021** teilzunehmen:

<https://easy-feedback.de/sonntagsbrief/1300067/uJi4FP>

Eine Teilnahme ist auch mit dem nebenstehenden QR-Code möglich. Vielen Dank für Ihre Rückmeldung!



Herzlich Willkommen in der Pfarre Frohnleiten!

Gottesdienste vom 28. März bis 04. April 2021

Sonntag	10.00 Uhr hl. Amt (Palmsonntag)
Dienstag	18.30 Uhr hl. Messe
Gründonnerstag	18.30 Uhr Abendmahlfeier anschließend Ölbergandacht
Karfreitag	18.30 Uhr Karfreitagsliturgie, anschließend Grablegung
Karsamstag	06.30 Uhr Feuerweihe im Klostergarten 19.00 Uhr Osternachtsfeier in Röthelstein 21.00 Uhr Osternachtsfeier in der Pfarrkirche
Ostersonntag	08.30 Uhr Hochamt in Röthelstein 10.00 Uhr Hochamt in der Pfarrkirche

Rosenkranz in der Karwoche und zu Ostern: jeweils vor den liturgischen Feiern in der Pfarrkirche.

Gelegenheit zum Beichtgespräch sowie zum Gespräch über Glaubens- und Lebensfragen mit Pfarrer Ruthofer, am Karfreitag von 17.00 Uhr bis 18.00 Uhr und nach persönlicher Vereinbarung.

Kreuzwegandachten: in der **Pfarrkirche** am Karfreitag um 15.00 Uhr und in **Laufnitzdorf bei der Nepomukkapelle** am Gründonnerstag um 19.30 Uhr sowie am Karfreitag um 15.00 Uhr.

Segnung der Osterspeisen am Karsamstag:

09.30 Uhr: Schenkenberg, Schrems, Pfannberg

10.00 Uhr : Altenberg, Wannersdorf, Ungersdorf

10.30 Uhr: Gams, Peugen, Schrauding

11.00 Uhr: Schloss Weyer, Laufnitzdorf, Reising-Sieglkreuz

13.30 Uhr: Röthelstein (mit Feuerweihe)

14.30 Uhr und 15.30 Uhr: Klostergarten

15.00 Uhr: Adriach

Bei den Segnungen der Osterspeisen wird um eine Spende für die Caritas – Haussammlung gebeten. Damit werden Projekte und Einrichtungen in der Steiermark unterstützt.

Verehrung des Heiligen Grabes am Karsamstag:

in der Siebenväterkapelle (Pfarrkirche) von 07.00 Uhr bis 14.00 Uhr
und in der Kirche Adriach von 15.30 Uhr bis 16.30 Uhr

Öffnungszeiten der Pfarrkanzlei in der Karwoche (Tel.: 03126 / 2488)

Montag, Dienstag und Mittwoch von 09 Uhr bis 11 Uhr